

Definition von Variablen

1. Definition von soziodemografischen Variablen

1.1. Lebenswelten

Der Datensatz der MA Sponsoring 2016 enthält eine Segmentierung der Befragten, die sich an der aktuellen Lebenswelt eines Individuums orientiert. Durch die Kombination der Variablen «Alter», «Grad der Erwerbstätigkeit», «Art der Nicht- bzw. der Erwerbstätigkeit» und «Haushaltszusammensetzung» entstehen sechs in sich kohärente Personengruppen, die für die Zielgruppendefinition herangezogen werden können. Jede(r) Befragte ist eindeutig einer Lebenswelt zugeordnet.

«Learners»

Personen, die sich (noch) in einer Ausbildung befinden oder Personen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren, die zudem in einem Mehr-Personen-Haushalt leben.

«Young Nokids»

Personen im Alter zwischen 14 und 39 Jahren, die erwerbstätig oder auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit oder als Hausfrau/Hausmann tätig sind und in einem Ein-Personen-Haushalt oder in einem Mehr-Personen-Haushalt ohne Kinder im Alter bis 19 Jahre leben.

«Young Withkids»

Personen im Alter zwischen 20 und 39 Jahren, die erwerbstätig oder auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit oder als Hausfrau/Hausmann tätig sind und in einem Haushalt mit Kindern im Alter bis 19 Jahre leben.

«Nokids»

Personen über 39 Jahre, die erwerbstätig oder auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit oder als Hausfrau/Hausmann tätig sind und in einem Haushalt ohne Kinder im Alter bis 19 Jahre leben.

«Withkids»

Personen über 39 Jahre, die erwerbstätig oder auf der Suche nach einer Erwerbstätigkeit oder als Hausfrau/Hausmann tätig sind und in einem Haushalt mit Kindern im Alter bis 19 Jahre leben.

«Pensioners»

Personen, die pensioniert und nicht (mehr) erwerbstätig sind.

1.2. Schichtenwürfel

Die im Datensatz enthaltene Variable «Schichtenwürfel» kombiniert die Variablen «Schulbildung, gruppiert» und «Art der Erwerbstätigkeit». Es werden folgende Definitionen verwendet:

Schulbildung, gruppiert

Obligatorisch: keine/bis 7 Jahre obligatorische Schule oder obligatorische Schule oder 1-jährige Vorlehre/10. Schuljahr

Mittel: Diplommittelschule oder Lehre/Berufliche Grundausbildung oder Gymnasiale Maturität oder Berufs- oder Fachmaturität oder k. A.

Hoch: Höhere Fach-/Berufsausbildung oder Höhere Fachschule oder Bachelor oder Master/Lizentiat/Staatsexamen oder Doktorat/Habilitation

Art der Erwerbstätigkeit

Nicht berufstätig: in Ausbildung/Lehre oder nicht erwerbstätig oder k. A.

Angestellt: Angestellte/-r oder Arbeiter/-in oder anderes

Kader: Angestellte/-r obere oder mittlere Führungsebene oder Freiberufliche/-r oder Unternehmer/-in, Inhaber/-in oder Landwirt/-in, selbstständig

1.3. Haushaltseinkommen: Datenergänzung bei Personen mit «keine Angabe»

Die soziodemografischen Angaben für die MA Sponsoring werden von der MACH Basic übernommen. In der MACH Basic 2016-2 konnten oder wollten insgesamt 17.9% der Befragten keine Antwort auf die Frage nach dem monatlichen Brutto-Haushaltseinkommen geben.

Um dennoch auch diese wichtige Variable der Analyse uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen, wurden die fehlenden Antworten mittels Dateninjektion ergänzt. Der Dateninjektion liegt die Annahme zugrunde, dass bekannte Angaben zu bestimmten Personengruppen auf homogene Personengruppen übertragen werden können.

Für die Übertragung wurden insgesamt 36 Zielgruppen anhand der Merkmale «Sprachgruppe» (mit drei Ausprägungen), «Geschlecht» (mit zwei Ausprägungen), «Anzahl Verdienener im Haushalt» (mit zwei Ausprägungen) und «berufliche Position» (mit drei Ausprägungen) gebildet. Innerhalb dieser 36 Zielgruppen wurde in einem zweiten Schritt darauf geachtet, dass die ersetzte Einkommensverteilung strukturell in den Merkmalen «Wohnregion», «Ortsgrösse», «Altersgruppe», «Schulbildung», «Haushaltsgrösse» sowie «Grad und Art der Erwerbstätigkeit» mit der bekannten Einkommensverteilung möglichst gut übereinstimmt.

Nebst der Variable mit Dateninjektion steht auch die Originalvariable ohne Ersetzung der Antwort «keine Angabe» für Auswertungen zur Verfügung.

2. Definition von Sponsoring-Variablen

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 finden sich diverse Variablen mit der Bezeichnung «gruppiert» am Ende. Bei diesen Variablen handelt es sich immer um Oder-Verknüpfungen zwischen mehreren Antwortkategorien. Die untenstehende Auflistung zeigt, wie die einzelnen Gruppierungen definiert sind.

2.1 Sport

2.1.1 Sportarten, gruppiert

Wintersport, gruppiert

Bob, Eiskunstlaufen, Langlauf, Skispringen, Ski alpin, Skicross, Freeride (Ski/Snowboard), Snowboard, Boardercross

Mannschaftssport, gruppiert

Basketball, Volleyball, Beachvolleyball, Beachsoccer, Fussball, Handball, Eishockey, Curling, Polo, Unihockey

Laufsport / Leichtathletik, gruppiert

Leichtathletik, Laufsport (inkl. Volkslaufsport, Marathon), Duathlon/Triathlon, Orientierungslauf

Radsport, gruppiert

Mountainbike, Radrennsport (inkl. Bahnrennen)

Motorsport, gruppiert

Formel 1, Motorrad/Moto GP, Classic Cars

2.1.2 Sportevents, gruppiert

Skirennen, gruppiert

FIS Ski World Cup Adelboden, Internationales Lauberhornrennen Wengen

Langlauf-Events, gruppiert

Davos Nordic, Engadin Skimarathon

Eishockey-Spiele, gruppiert

Spengler Cup Davos, Spiele der National League, Swiss Ice Hockey Cup

Tennis-Events, gruppiert

Suisse Open Gstaad, Swiss Indoors Basel

Leichtathletik-Events, gruppiert

Athletissima Lausanne, Weltklasse Zürich

Laufsport-Events, gruppiert

Course de l'Escalade Genf, Grand Prix Bern, Greifenseelauf, Swiss Alpine Marathon Davos, Ironman Zurich Switzerland

Pferdesport-Events, gruppiert

Mercedes-CSI Zürich, CHI-W Genève, CSIO Schweiz St. Gallen, White Turf St. Moritz

Fussball-Spiele, gruppiert

Spiele der Raiffeisen Super League, Spiele der Brack.ch Challenge League, Spiele des Schweizer Fussball Cups, UEFA Champions League, UEFA Europa League

Beachvolleyball-Events, gruppiert

1to1 Energy Grand Slam Gstaad, Coop Beachtour

2.1.3 Fankultur

Im Bereich der Sportarten stehen den Anwendern für Fussball und Eishockey zusätzlich verschiedene Variablen zur Verfügung, welche die Intensität des Interesses für eine Sportart sowie die Fankultur ausdrücken sollen. Hierbei handelt es sich um „Und“-Verknüpfungen.

Supporter vor Ort

Person ist Fan eines Fussball- / Eishockey-Clubs und ist in den letzten 6 Jahren bei mindestens einem Event dieser Sportart live vor Ort gewesen

Supporter vor Ort & selbst aktiv

Person ist Fan eines Fussball- / Eishockey-Clubs, ist in den letzten 6 Jahren bei mindestens einem Event dieser Sportart live vor Ort gewesen und übt diese Sportart mindestens selten selbst aus

2.2 Kultur

2.2.1 kulturelle Angebote, gruppiert

Pop/Rock/Urban, gruppiert

Popmusik, Rockmusik, «Urban» Musikstil (z.B. HipHop, RnB)

Gegenwartskunst, gruppiert

zeitgenössische Kunst, Design und Lifestyle, Fotografie

Filmfestivals, gruppiert

Filmfestivals, Kurzfilmfestivals

2.2.2 Kulturevents, gruppiert

Open-Air-Festivals, gruppiert

Greenfield Festival Interlaken, Gurtenfestival Bern, Open-Air Gampel, Open-Air Frauenfeld, Open-Air St. Gallen, Paléo Festival Nyon

Jazz-Festivals, gruppiert

Estival Jazz Lugano, Jazz Ascona, Jazz Festival Willisau, Montreux Jazz Festival

Klassische Musikfestivals, gruppiert

Lucerne Festival, Menuhin Festival Gstaad, Verbier Festival

Filmfestivals, gruppiert

Filmfestival Locarno, Solothurner Filmtage, Visions du Réel Nyon, Zurich Film Festival

3. Definition der Konsumsegmente

3.1. **Fusionierte / justierte Konsum-Merkmale**

Aufgrund der Zusammenfassung zweier Erhebungsjahre (s. auch den methodischen Steckbrief) gibt es einige Merkmale, die fusioniert bzw. justiert werden mussten. Diese Merkmale sind jeweils mit «(A)» gekennzeichnet.

3.2. **Weitester Besucher-/Verwender-/Konsumentenkreis**

Der Datensatz der MA Sponsoring 2016 enthält in vielen Märkten und Teilmärkten die Variable «Weitester Besucher-/Verwender-/Konsumentenkreis». Hierbei handelt es sich immer um eine Oder-Verknüpfung der Antwortkategorien «Praktisch täglich/mehrmals wöchentlich», «1-mal wöchentlich», «1- bis 3-mal monatlich» und «Seltener» bzw. «Häufig», «Ab und zu» und «Selten». Die Antwortkategorien «nie» bzw. «keine Angabe» werden somit in der Berechnung nicht berücksichtigt.

3.3. **Berechnung der globalen Nutzungshäufigkeit in einzelnen Märkten**

Als zusätzlicher Service werden Konsum-, Verwendungs- und Durchführungshäufigkeiten einzelner Produkte und Dienstleistungen teilweise zusammengefasst, um die Analyse grösserer Marktbereiche zu erleichtern. Die hierfür verwendete Berechnung greift auf das Best-of-Prinzip zurück. Hierbei bestimmt die jeweils grösste genannte Häufigkeit einer Variablen das Resultat der zusammengefassten.

3.4. Gruppierungen

Im Datensatz der MA Sponsoring 2015 finden sich diverse Variablen mit der Bezeichnung «gruppiert» am Ende. Bei diesen Variablen handelt es sich immer um Oder-Verknüpfungen zwischen mehreren Antwortkategorien. Die untenstehende Auflistung zeigt, wie die einzelnen Gruppierungen definiert sind.

Geräteausstattung im Haushalt

F01: Foto-Kamera, gruppiert

Digitale Kompaktkamera; Spiegelreflexkamera

G01: Kaffeemaschinen, gruppiert

Kaffeemaschine für Kaffeebohnen oder gemahlene Kaffeebohnen; Kaffeemaschine für Kapselsystem/Pads

Wohnen/Einrichtung/Heimwerken

H18: Kaufabsicht, gruppiert

Wohnung; Haus

H19: Ferienhaus/Ferienwohnung, gruppiert

In der Schweiz; im Ausland

Körperpflege/Kosmetik

L01: Pflegende Gesichtskosmetik, gruppiert

Gesichtscreme; Antifaltencreme/Anti-Aging-Produkte; Reinigungsfluid/Waschcreme/Tonic; Gesichtsmaske/Peeling; Lippenpflege/-pomade; Aknemittel: Creme/Lotion/Pflaster

L01: Kosmetikprodukte, gruppiert

Gesicht: Make-up/Rouge/Puder; Augen: Wimperntusche/Lidschatten/Augenbrauenstift; Lippen: Lippenstift/Konturstift/Gloss; Nagelpflegeprodukte

L01: Duftprodukte, gruppiert

Eau de Toilette/Eau de Cologne; Parfum/Eau de Parfum

Lebensmittel/Kochen/Ernährung

J01: Fleisch/Fisch, gruppiert

Fleisch; Fisch/Meeresfrüchte

J01: Gemüse/Salat/Früchte, gruppiert

Gemüse; Salat; Früchte

J01: Beilagen, gruppiert

Reis; Teigwaren; Kartoffeln

J01: Milchprodukte, gruppiert

Käse; Joghurt/Quark; Joghurtdrink

J01: Brotaufstrich, gruppiert

Konfitüre/Marmelade/Honig; Nuss-/Nougatcreme; Margarine; salzige Brotaufstriche (z.B. Fleisch-/Frischkäse-Aufstrich)

J01: Gebäck/Desserts/Glaces, gruppiert

Pâtisserie/Kuchen/Cake/Torte; Creme/Pudding/Flan; Süßgebäck/Waffeln/Guetzli; Glacelutscher/Cornets/Becher/Glacieriegel; Grosse Glacebecher (für Kugeln)/Glacelutscher/-torten

J01: Snacks/Knabberprodukte, gruppiert

Schokolade; Schoko-/Müesliriegel; Pralinés; Fruchtgummi/Gummibärchen/Bonbons/Zeltli; Husten-/Halsbonbons; Kaugummi; Pommes Chips; Salzstangen/Nüsse/Erdnüsse

J03: Fertigprodukte, gruppiert

Tiefgefroren; gekühlt; Konserven

Getränke

J09: Mineralwasser, gruppiert

Mineralwasser mit Kohlensäure; Mineralwasser ohne Kohlensäure

J09: Süssgetränke, gruppiert

Mineralwasser mit Fruchtaroma; Frucht-/Gemüsesäfte/Süssmost; Cola-Getränke; Bitter-/Tonicgetränke; Milchserumgetränke; Eistee (fertig zubereitet/in Pulverform); Süssgetränke

J09: Kaffee, gruppiert

Kaffee mit Koffein; Kaffee ohne Koffein; kalte Kaffeegetränke

J09: Tee, gruppiert

Schwarztee; Kräuter-/Früchte-/Grüntee

J09: Schoggigetränke, gruppiert

Schoggipulver-Getränke; fertige Schoggigetränke

J09: Milchgetränke, gruppiert

Milch/Milchdrink; Schoggipulvergetränke; fertige Schoggigetränke; fertige Milchmixgetränke; malzhaltige Getränke/Ovomaltine/Heliomalt

J09: Funktionelle Getränke, gruppiert

Probiotische/cholesterinsenkende Getränke; Wellnessgetränke

J16: Bier, gruppiert

Schweizer Bier; Ausländisches Bier

J16: Weisswein, gruppiert

Schweizer Weisswein; Ausländischer Weisswein

J16: Rotwein, gruppiert

Schweizer Rotwein; Ausländischer Rotwein

J16: Rosé, gruppiert

Schweizer Rosé; Ausländischer Rosé

J16: Wein, gruppiert

Schweizer Weisswein; Ausländischer Weisswein; Schweizer Rotwein; Ausländischer Rotwein; Schweizer Rosé; Ausländischer Rosé

Haushaltsarbeit (Putzen)

K02: Waschmittel, gruppiert

Vollwaschmittel; Colorwaschmittel; Feinwaschmittel; Weichspüler; Wollwaschmittel; Handwaschmittel

Auto/Mobilität

001: Öffentliche Verkehrsmittel, gruppiert

Zug; Bus/Tram

005: Motorrad, gruppiert

Kleinmotorrad/Mofa (bis 50 cm³); Scooter/Motorrad (50 bis 125 cm³); Motorrad (über 125 cm³)

Aktivitäten/Hobbys

B02/B03: Mannschaftssportarten, gruppiert

Basketball; Handball; Volleyball; Eishockey; Fussball; Unihockey

B02/B03: Wassersportarten, gruppiert

Schwimmen; Segeln; Tauchen; Rudern; Surfen/Windsurfen/Kitesurfen

B02/B03: Wintersportarten, gruppiert

Eishockey; Eislaufen; Ski alpin; Langlauf; Skitouren; Snowboard

Reisen

A06: Schweiz, gruppiert

Berner Oberland; Graubünden; Tessin; Wallis; Westschweiz; Zentralschweiz; Ostschweiz; übrige Schweiz ; Zu Hause

A06: Europa, gruppiert

Balkanländer; Benelux; Deutschland; Frankreich/Monaco; Griechenland/Zypern; Grossbritannien/Irland; Italien; Österreich; Osteuropa; Skandinavien; Spanien/Portugal; Türkei; übriges Europa

A06: Fernreisen/Übersee, gruppiert

Australien/Ozeanien/Neuseeland; Karibik; Mittelamerika/Südamerika; Naher-/Mittlerer Osten; Nordafrika; Ferner Osten; USA/Kanada; Zentralafrika/südliches Afrika; übriges Ausland; Kreuzfahrt/Weltreise/Reise durch mehrere Länder

3.5. Adressverzeichnisse (Nutzung)

local.ch

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 findet sich unter dem Stichwort «Adressverzeichnisse (Nutzung)» die Antwortkategorie «Gedruckte Verzeichnisse von local.ch». Hierbei handelt es sich um eine Verknüpfung der Originalantworten zu «Telefonbuch von local.ch», «Gelbe Seiten von local.ch» und «LocalGuide von local.ch».

3.6. Politische Selbsteinschätzung

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 finden sich unter dem Stichwort «Politische Selbsteinschätzung» die fünf Antwortkategorien «links/eher links», «mitte-links», «mitte», «mitte-rechts» und «rechts/eher rechts». Hierbei handelt es sich um eine Zusammenfassung der 10-stufigen Originalantworten: 0(ganz links)/1 = «links/eher links», 2/3/4 = «mitte-links», 5(Mitte) = «mitte», 6/7/8 = «mitte-rechts» und 9/10(ganz rechts) = «rechts/eher rechts».

3.7. Kino

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 findet sich unter dem Stichwort «Kino» das Thema «Kinobesuch nach Filmgenre». Dieser Aspekt wird im Rahmen der MACH Basic erhoben, jedoch aus thematischen Gründen in der MACH Consumer bzw. MA Sponsoring publiziert.

3.8. Abonnements für den öffentlichen Verkehr

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 finden sich unter dem Stichwort «Abonnements für den öffentlichen Verkehr» die Antwortkategorien «General-Abonnement (GA)», «Halbtax-Abonnement», «Strecken-Abonnement», «Verbund-Abonnement» und «anderes». Hierbei handelt es sich um eine Verknüpfung der Originalantworten, welche für «1. Klasse» und «2. Klasse» getrennt erhoben wurden.

3.9. Mobiles Internet

Im Datensatz der MA Sponsoring 2016 findet sich unter dem Stichwort «Geräteausstattung im Haushalt/Telekommunikation» das Thema «Mobiles Internet (Handy/ Tablet-PC/MP3-Player/PDA)». Diese Frage wird im Rahmen der MACH Basic erhoben, jedoch aus thematischen Gründen in der MACH Consumer bzw. MA Sponsoring publiziert.

3.10. Verteilgebiet „IN-Publikation“

Im Datensatz der MACH Consumer 2016 findet sich unter dem Stichwort «IN-Publikation» das «IN Verteilgebiet (Stand 01.04.2016)». Da für die Publikation der MACH Consumer 2016 zwei Erhebungsjahre (MACH Consumer 2015 mit dem IN Verteilgebiet Stand 01.04.2015 und MACH Consumer 2016 mit dem IN Verteilgebiet Stand 01.04.2016) zusammengefasst werden, entspricht dieses Verteilgebiet gewissermassen dem Durchschnitt der beiden Erhebungs- bzw. Publikationszeiträume.

4. Definition der Konsumententypen

Zur zusätzlichen Segmentierung finden sich in der MA Sponsoring 2016 für die sechs Konsumbereiche «Finanzen und Versicherungen», «Lebensmittel und Getränke», «Auto und Mobilität», «Mode - Frauen», «Mode - Männer» sowie «Elektronik» spezifische Typologien. Diese basieren auf den zahlreichen Einzelfragen zum entsprechenden Konsumbereich, welche mittels statistischer Verfahren zu typischen Profilen verdichtet wurden.

Im Folgenden werden die Typologien respektive die einzelnen Typen kurz beschrieben.

4.1. Finance and insurance

«Security first»

- häufigste Bankprodukte: Spar- und Vorsorgekonto
- besitzen z.T. auch Aktien, Fonds, Immobilien und überdurchschnittlich häufig kapitalbildende Lebensversicherungen
- haben ein mittleres Vermögen
- sind sicherheitsorientiert und sparen für das Alter

«Money is to spend»

- wenige Geldanlagen
- eher geringes Vermögen
- geringe Sparneigung, geben ihr Geld eher aus
- nicht sehr interessiert an Bankdienstleistungen/Versicherungen

«Let's invest»

- aktive Anleger mit breitem Anlageportfolio
- haben ein hohes Vermögen
- verfügen überdurchschnittlich häufig über eine private Spitalzusatzversicherung.

«Do the standard»

- tätigen selten Anlagegeschäfte
- investieren moderat in eher klassische Anlageprodukte wie Sparkonto, Vorsorgekonto, Aktien, Fonds und Immobilien.

«Not my business»

- häufigste Bankprodukte: Spar- und Jugendkonto
- sind oft nicht zuständig für das Thema Geldanlagen/Versicherungen
- haben unterdurchschnittliche Sparneigung

«Care for the future»

- haben eher geringes Vermögen und wenige Geldanlagen
- leicht überdurchschnittliche Sparneigung
- gut informiert im Bereich Versicherungen
- hohe Wechselbereitschaft bei Versicherung und Krankenversicherung

«Living beyond one's means»

- wenige Geldanlagen und eher geringes Vermögen
- nehmen überdurchschnittlich häufig Kredite (Kleinkredite, sonstige Kredite) in Anspruch
- beschäftigen sich mit und informieren sich über finanzielle Themen

4.2. Food and beverage

«I don't care»

- oft nicht fürs Kochen und Einkaufen zuständig
- wenig Interesse fürs Thema Ernährung
- überdurchschnittlicher Konsum von Nuss-Nougatcreme, Schokoriegeln, Fruchtgummi, Cola, Eistee
- trinken wenig Kaffee und wenig Alkohol

«Have a drink»

- konsumieren überdurchschnittlich häufig Fertiggerichte, aber auch Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine/Mineralstoffe)
- hohe Affinität zu Energydrinks und funktionellen Getränken
- trinken gerne Alkohol (Bier, Wein, Spirituosen)

«Only the best»

- kochen häufig und gerne
- bezeichnen sich selbst als Feinschmecker, die Wert auf Qualität und Frische legen
- verwenden wenig Fertiggerichte/-produkte
- trinken eher Wein als Bier

«First think, then eat»

- kochen häufig
- Vegetarier sind überdurchschnittlich vertreten
- kaufen vergleichsweise häufig auf dem Markt, dem Bauernhof, im Bioladen
- legen Wert auf Qualität sowie biologische, fair gehandelte Produkte

«Convenient and cheap»

- konsumieren überdurchschnittlich häufig Fertiggerichte/-produkte
- achten bei Lebensmitteln eher auf den Preis als auf die Qualität
- Frische ist ihnen weniger wichtig

«It's necessary»

- trinken überdurchschnittlich viel Süssgetränke, Energydrinks und Bier
- essen wenig Obst und Gemüse
- legen wenig Wert auf Qualität und Frische bei Lebensmitteln

«Swiss first»

- kochen ist für sie alltägliche Notwendigkeit
- konsumieren eher selten Fertiggerichte/-produkte
- weniger qualitätsbewusst, legen aber Wert auf Frische und Schweizer Herkunft
- trinken leicht überdurchschnittlich häufig Alkohol

4.3. Automotive and transport

«I love cars»

- Autofans, die viel und gern fahren
- hohe Ausgabebereitschaft
- fahren überdurchschnittlich häufig Neuwagen der Luxusklasse oder Oberklasse
- legen beim Auto Wert auf Ausstattung, Aussehen und Marke

«No day without car»

- Vielfahrer mit relativ hoher Ausgabebereitschaft
- Autofahren als tägliche Notwendigkeit und Convenience
- fahren überdurchschnittlich häufig Geschäftswagen der Oberklasse/oberen Mittelklasse
- fahren im Sommer auch Motorrad

«I use it»

- durchschnittliches Auto-Interesse und durchschnittliche Auto-Nutzung
- fahren relativ häufig Autos der unteren Mittelklasse

«Used cars are OK»

- fahren häufig Auto, sind aber auch häufig mit dem ÖV oder dem Velo unterwegs
- interessieren sich nicht besonders für Autos
- kaufen überdurchschnittlich häufig Gebrauchtwagen

«Good value for money»

- fahren nur wenige Kilometer im Jahr
- besitzen überdurchschnittlich häufig Mikro- oder Kleinwagen
- haben eine eher geringe Ausgabebereitschaft und legen Wert darauf, dass Autos günstig im Unterhalt sind

«Happy without cars»

- fahren selten Auto
- wohnen häufig in Haushalten ohne Auto oder können (noch) nicht Autofahren
- nutzen am häufigsten den ÖV, aber auch Mofa und Velo
- sind affin für Carsharing

4.4. Fashion - Women

«It's necessary»

- kaufen insgesamt am wenigsten – in allen Bereichen (Bekleidung, Schuhe, Uhren und Schmuck)
- geringe Ausgaben und geringe Ausgabebereitschaft
- haben kein Interesse an Mode und Schmuck
- informieren sich nicht aktiv

«Price conscious»

- unterdurchschnittliche Ausgaben im Bereich Bekleidung
- kaufen eher selten Bekleidung
- kaufen relativ selten Uhren oder Schmuck und wenn, dann für ein eher kleineres Budget

«It must be convenient»

- geben viel für Bekleidung und Schuhe aus
- kaufen häufig Kleidung, besonders aus den Bereichen „Outdoor“, „Sport“ und „Kinder“
- sind an Mode interessiert
- geben eher weniger für Uhren/Schmuck aus

«Focus on accessories»

- leicht überdurchschnittliche Ausgaben für Bekleidung/Schuhe
- sind durchschnittlich Mode-orientiert und legen weniger Wert auf Marken
- kaufen häufiger Armbanduhren und echten Schmuck

«I love fashion»

- modebewusst, haben Spass am Mode-Shoppen
- kaufen überdurchschnittlich in fast allen Bekleidungsbereichen
- geben viel für Mode aus, achten aber (trotzdem) auch auf Preisnachlässe
- kaufen häufiger Armbanduhren und echten Schmuck

«Luxury shopper»

- höchste Ausgabebereitschaft in allen Bereichen
- kleiden sich gerne klassisch-elegant (Anzüge/Kostüme/Blazer/Mäntel)
- sind qualitätsorientiert
- mögen besonders gern teure Marken und wertvollen Schmuck
- kaufen aber eher selektiv und seltener Uhren/Schmuck

4.5. Fashion - Men

«I don't care, I don't buy»

- haben geringes Interesse an Mode
- überdurchschnittlich viele, die fast gar keine Kleidung (selbst) kaufen
- geringe Ausgaben und Ausgabebereitschaft
- informiert sich eher nicht aktiv

«Price conscious»

- kaufen insgesamt eher weniger Kleidung und geben auch eher wenig aus
- mögen Basics wie Jeans und T-Shirt/Hemd
- achten auf Preisnachlässe und Aktionen
- kaufen eher seltener Uhren und Schmuck

«Focus on quality»

- geringes Interesse an Mode
- kaufen insgesamt eher weniger Kleidung (eher geringe Ausgaben); wenn, dann im Outdoor-Bereich (Regen-/Funktionsbekleidung)
- bevorzugen ökologische, natürliche Materialien und achten auf Fair-Trade
- Qualität ist wichtiger als der Preis
- Uhren und Schmuck spielen keine grosse Rolle

«I love fashion»

- kleiden sich gern modisch
- kaufen insgesamt überdurchschnittlich viel Kleidung
- geben für Kleidung/Uhren/Schmuck viel Geld aus
- kaufen häufiger Uhren
- kaufen am häufigsten Schmuck

«Luxury shopper»

- kleiden sich gern modisch, am liebsten elegant
- kaufen insgesamt am meisten Kleidung
- höchste Ausgaben/Ausgabebereitschaft für Kleidung/Uhren/Schmuck
- kaufen häufiger Uhren und Schmuck
- tragen teure Uhren/Luxusuhren

4.6. Entertainment electronics

«I don't care»

- nutzen seltener das Internet
- besitzen eine unterdurchschnittliche Geräte-Ausstattung (ausser TV, Radio und HiFi) und häufiger kein Handy
- haben keine Interesse an Technik

«Do the standard»

- besitzen durchschnittliche Geräte-Ausstattung
- haben eine durchschnittliche Ausgabebereitschaft
- haben kein ausgeprägtes Interesse an Technik

«Well equipped»

- besitzen gute Ausstattung an Geräten der Unterhaltungselektronik
- beabsichtigen neue Käufe in der Zukunft, besonders Handy oder Unterhaltungselektronik
- überdurchschnittliche Ausgabebereitschaft
- telefonieren überdurchschnittlich häufig über den TV-Anschluss
- informieren sich über Technik und sind leicht technikaffin

«Fun comes first»

- verfügen über eine gute Ausstattung, besonders auch Spielekonsolen/MP3-Player/Filmkameras
- nutzen Fernsehen/Telefonie überdurchschnittlich häufig über das Internet
- haben ein Smartphone und nutzen viele Funktionen
- nutzen gern Tablets
- informieren sich in sozialen Netzwerken - oder gar nicht
- bei technischen Geräten ist vor allem das Aussehen wichtig
- haben eine eher geringe Ausgabebereitschaft

«Early adopter»

- verfügen am ehesten über spezielle Geräte der Unterhaltungselektronik (eher kein TV-Gerät/Hi-Fi-Stereoanlage, dafür Home-Cinema-System)
- telefonieren über Internet
- nutzen überdurchschnittlich viele Funktionen des Smartphones
- besitzen überdurchschnittlich häufig eine Smartwatch
- informieren sich via Internet, aber auch über Fachzeitschriften
- haben besonderes Interesse an Geräten mit ausgefeilter Technik

«Only the best»

- haben eine gute Geräte-Ausstattung
- überdurchschnittliche Ausgabebereitschaft
- haben eher eine hohe Affinität, in Zukunft neue Geräte im Bereich Telekommunikation/ Computer anzuschaffen
- informieren sich über Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen und Websites von Anbietern
- haben überdurchschnittliches Interesse an Technik